

# Zehn jugendliche Theaterbegeisterte erfinden eine Heldengeschichte

Von Pascal Scheiwiler

**Die Jugendlichen von der Kinderbühne in Wil proben derzeit ein Stück über Helden. Denn ein bisschen Held sein wollen doch alle.**

**Wil** Im Club der Helden treffen sich aus Büchern erweckte Helden wie Globi, Pippi Langstrumpf oder die rote Zora. Morgens gibt es eine Tagesvorbereitung und abends einen Rapport der geleisteten Taten. Nicht immer sind sich die Helden einig, was eine gute Tat ist. Sie geraten sich immer öfter in die Haare und sind unzufrieden. Ausser ihrem Anführer Percy Jackson entscheiden sich deshalb alle, das «Heldsein» an den

Nagel zu hängen und einen neuen Beruf zu wählen. Doch können sich Heldenfiguren einfach so aus dem Staub machen? Dieser Frage stellen sich die zehn jungen Schauspielerinnen und Schauspieler im Alter von 10 bis 14 Jahren im Stück «10 Helde» im November (siehe Kasten). Unterstützt werden sie dabei von der Theaterpädagogin Sabine Geiger und von der Kinderbühne Wil.

## Kindergärtler auf der Bühne

Nebst den zehn Jugendlichen, die im Stück 10 Helde mitspielen, sind noch 31 Kinder auf der Kinderbühne engagiert. Vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse durften die Theaterinteressierten mit Ka-

thrin Darman das Projekt «Grossmiul und Chlimuul» durchführen. «Es ging dabei um die kleinen 'Monster', die in uns wohnen und zur falschen Zeit das Falsche sagen», erklärt Darman. 13 Mal haben sich die Kinder zwischen Februar und Juni getroffen, um das Stück realisieren und Mitte Juni aufführen zu können. Die Theaterpädagogin hat dabei nur die Richtung vorgegeben, den Inhalt des Stücks hat sie mit den Kindern zusammen erarbeitet: «Wir haben gesungen und getanzt und uns auf der Bühne ausgetobt. So ist die Story entstanden.» Das Wichtigste in diesem Alter sei, dass sich die Kinder wohlfühlen können auf der Bühne. Sie sollen so viel Bühnenzeit wie möglich erhalten und viele verschiedene Rollen ausprobieren dürfen, so Kathrin Darman. Deshalb setze sie den Kindern auch nie ein fertiges Stück vor, sondern nur Eckpunkte. «Die Geschichte soll jeweils von den eigenen Ideen der Kinder leben.»

## Fünf Projekte im Jahr

Zusätzlich gibt es jeweils noch ein Theaterprojekt für die Kinder von der zweiten bis zur fünften Klasse. Das letzte Stück mit dem Namen «Fründe! Fründe?» wurde ebenfalls mehrere Monate geprobt. Hier hatte Eveline Huter die Kursleitung. Nach den Sommerferien starten im August wieder zwei neue Projekte unter den Namen «Im Dunkle» für die vier- bis achtjährigen und «Wel-



Kathrin Darman ist Theaterpädagogin bei der Wiler Kinderbühne.

Pascal Scheiwiler



Die Jugendlichen bei den Proben zu ihrem selbst gestalteten Stück «10 Helde»

z.Vg.

tenbauer» für die acht- bis zehnjährigen Kinder. Zusammen mit «10 Helde» sind das insgesamt fünf längerfristige Projekte im laufenden Jahr. Auch einzelne Theaterstage werden von der Kinderbühne Wil angeboten. Unter dem Projektnamen Theater Nase dürfen Kinder einmal Bühnenluft schnuppern. Sie werden theaterpädagogisch auf ein laufendes Stück in der Nähe eingestimmt. Selber ausprobieren, Bewegung und der Austausch von eigenen Ideen zur Theatergeschichte und ihren Figuren stehen dabei im Vordergrund. Im Anschluss reisen sie zusammen zum Vorführungs-

ort, um die Arbeit der Profis zu bestaunen. Im letzten Winter gab es bereits drei «Theaternasen», unter anderem zur Aufführung von «Das doppelte Lottchen». «Das Angebot, den Kindern die Bühnenwelt näher zu bringen, wollen wir so weiterführen», sagt Kathrin Darman.

## Drei Aufführungen für «10 Helde»

Die Kinderbühne erwartet rund 250 bis 300 Zuschauer für die Aufführungen im «Gare de Lion»: **Mittwoch, 16. November, 19 Uhr, Freitag, 18. November, 19 Uhr und Samstag, 19. November, 10.30 Uhr.**